

Gundelrebenkraut

- Stammpflanze:** Gundelrebe
- botanischer Namen:** Glechoma hederacea L.
- Synonima:** Gundermann, Donnerrebe, Donnerkraut, Gundräßli, Gartenhopfen, Erdhopfen, Bundräßli, Gunnelreif, Huder
- Vorkommen/Aussehen:** Europa, Asien, Nordamerika
an Mauern, Zäunen, auf feuchten Wiesen, in lichten Wäldern, Auen, Hecken, bis 1600m Höhe
- STÄNGEL: niederliegend, schlängelt sich am Boden entlang, zur Blütezeit stellt er einzelne Stängel gerade auf, vierkantig, behaart, bis 1m lang, 5-25cm hoch
- BLÄTTER: kreuzgegenständig, nieren- bis herzförmig, gekerbter Rand, mit feinen weissen Haaren überzogen, obere Blätter und Kelch oft violett überlaufen, aromatischer Geruch
- BLÜTEN: blauviolett, mit blattachselständigen Scheinquirlen, dunkelrote Flecken auf Unterlippe
- FRÜCHTE: vier Nüsschen
- WURZEL: wurzeltreibendes Rhizom
- Blütezeit:** März - Juni
- verwendete Teile:** Glechomae- / Hederae terrestris herba
- Erntezeit:** März - Juni
- Wirkstoffe:** ätherisches Öl: u.a. Pulegon
Bitterstoff Glechomin
Gerbstoffe
Saponin
Spurenelemente (Eisen, Kupfer, Jod, Phosphor)
Vitamin C
Flavonoide: Luteolin, Apigenin
- Wirkung:** adstringierend, schleimlösend, harntreibend, entzündungshemmend, stoffwechsellanregend, verdauungsanregend, entgiftend, lymphflussanregend, antiviral, antibakteriell
äusserlich: wundheilend, eiterziehend
- Nebenwirkung :** Glechomin für Pferde giftig: röchelnde Atmung, Spreizstellung, Schweiss- und Speichelfluss, Kreislaufstörungen
- Anwendung:** Tee, Wildkräuterküche (Blatt - herb, nur in kleinen Mengen, Blüte), Presssaft, Tinktur, Bierwürze, Milchabkochung
äusserlich: Bad, Umschlag, Breiaufgabe, Pulver, Schnupftabak
- Zubereitung/Dosierung:** TEE: 1-2 TL pro Tasse, Infus, 10min ziehen lassen
PRESSAFT: mit gleichen Teilen Buttermilch mischen, 3 x 3 EL tgl.
MILCH: bei: Nasen-/Hals-/Bronchienentzündung
TINKTUR: Frischsaft mit 45%igem Weingeist 1:1 mischen, 3 Wochen stehen lassen, abseihen, 3 x 15-25 Tr. tgl.

UMSCHLAG: in warmem Wasser aufkochen, ausdrücken und warme Kräuter um Kopf binden bei Ohrensausen, Kopfbrummen

BAD: 200g mit 2 L Wasser als Aufguss zubereiten, dem Bad zugeben.

Volksheilkunde: seit frühem Mittelalter als grosse Lungenheilerin gegen Bronchialleiden, Durchfall, Zahnschmerzen, Neuralgie, Milz-/Leberschwellung,

Bleiausschwemmung (Heilmittel der Maler)

Mastitis beim Vieh

Mythologie: MILCHZAUBERMITTEL: an Walpurgis gepflückt mit Salz und Hafer vermischt, dem Vieh als Schutz gegen angezauberte Krankheiten verfüttern -> "Kuh, da geb ich dir die Gundelrebe - dass du mir die Milch wollst wieder geben"

GRÜNDONNERSTAGSUPPE (Toggenburg): aus neunerlei Kräuter ("ach du grüne Neune"

Bemerkungen: NAME: germ. "gund" = Eiter, Beule, Gift

HUMORALE QUALITÄTEN: warm 2, trocken 2, leicht bitter, herb
Säfteoptimierend:

- Fördert die Coctio
- Wärmend, trocknend
- Vermindert zähe Feuchtigkeit
- Milzfunktion stärkend

Säftebewegend:

- Feuchtigkeit, Lymphflussanregend

Säfteableitend:

- Übermäßige Gelbgalle, GG- Schärfe
- Übermäßige Schwarzgalle und SG-Schärfe

- Erwärmt, öffnet und entstaut Leber, Milz, Atemwege und Nieren
- Bewegt, zerteilt zähe Feuchtigkeit
- Vermindert cholerische und melancholische Schärfe in Atem-, Verdauungs- und Harnwegen
- Vermindert übermäßige Feuchtigkeit

Bei Feuchtigkeitspathologien mit Schärfelastungen, Skrofulose

Auswahl an Indikationen:

Indikation
ja = Indikation
nein = Kontraindikation

Krankheitsbegriff

innerlich
ja = innerlich
nein = äusserlich

Spezies
1 = Mensch
2 = Tier

Ja	Abszess	Ja	1
Ja	Abszess	Nein	1
Ja	Akne	Nein	1
Ja	Asthma	Ja	1



Ja	Atemwegerkrankung	Ja	1
Ja	Bronchitis	Ja	1
Ja	Durchfall	Ja	1
Ja	Eiterung	Ja	1
Ja	Geschwür	Nein	1
Ja	Halsentzündung	Ja	1
Ja	Hauterkrankung	Nein	1
Ja	Husten	Ja	1
Ja	Schleimhautentzündung	Ja	1
Ja	Schnupfen	Ja	1
Ja	Schnupfen	Nein	1
Ja	Wunde	Nein	1
Ja	Zahnfleischbluten	Nein	1

Christian Raimann, Mai 2007

www.ch-raimann.ch



Christian Raimann
Naturheilpraktiker